

Lösung zu dem bekannten Bande des Chlorophylls (zwischen B und C) außerdem noch einen neuen Streifen im Rot.

Soweit ist Hoppe-Seyler bisher vorgedrungen. Seine Mitteilungen müssen das regste Interesse aller derer erregen, welche meinen, dass die physiologische Chemie berufen ist das Rätsel vom Stoffwechsel der Pflanze zu lösen.

Th. Weyl (Erlangen).

L. Landois (Greifswald), Brütapparat mit elektromagnetischer Vorrichtung zur Regulirung eines constanten Temperaturgrades.

Mitteilungen aus dem naturw. Verein von Neu-Vorpommern u. Rügen.

Der Apparat, von dem wir nur ganz kurze Andeutungen geben können, besteht aus drei Abteilungen; die untere enthält die elektrischen Batterien, die mittlere den eigentlichen Brutraum, die obere elektromagnetische Vorrichtungen, durch welche die Regulirung der Wärme des Brutraums bewirkt wird. — Der Brutraum ist von Wasser umgeben und hat zu beiden Seiten mit Quecksilber gefüllte Glasgefäße S u. S₁, in welche Platindrähte tauchen. Hat das Wasser die Temperatur von 40° C. erreicht, so stellt man diese Drähte dem entsprechend ein. Erwärmt wird das Wasser durch eine beständig brennende kleinere, und eine größere Gasflamme. Steigt nun die Temperatur des Wassers über 40°, so dehnt das Quecksilber in S und S₁ sich aus, berührt die Platinspitzen und schließt dadurch den Strom der Kette. Hierdurch wird aber ein im obern Raume angebrachter Elektromagnet wirksam, zieht einen über ihm befindlichen Eisenbalken an, welcher wieder eine Röhre in ein Quecksilbergefäß taucht und dadurch die Gaszufuhr zu der größeren Flamme abschneidet. Kühlt sich das Wasser wieder ab, so wird der Strom wieder unterbrochen, der Magnet lässt den Balken fahren, dieser hebt die Röhre aus dem Quecksilbergefäß, und dadurch wird wieder die Gaszufuhr zur größern Flamme frei. Diese entzündet sich an der kleinern, das Wasser erwärmt sich wieder stärker u. s. f.

Außerdem ist zur Wärmeregulirung am Apparate noch eine Vorrichtung angebracht, durch welche im Augenblick der stärksten Erwärmung sofort kaltes Wasser in den Kasten läuft. Das Nähere hierüber muss der Leser im Original einsehen.

S.

Einsendungen für das „Biologische Centralblatt“ bittet man an die „Redaction, Erlangen, physiologisches Institut“ zu richten.

Verlag von Eduard Besold in Erlangen. — Druck von Junge & Sohn in Erlangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1881-1882

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): S.

Artikel/Article: [L. Landois \(Greifswald\), Brütapparat mit elektromagnetischer Vorrichtung zur Regulirung eines constanten Temperaturgrades 96](#)